

Auch Bäingsen und Volkringhausen sind bereit

„Auf dem Weg in Nachbars Garten“: Festspiele Balver Höhle verwirklicht Idee einer „Waldbühne“ mit Kaspar, Krokodil, Räuber Hotzenplotz und Polizist. Bürgermeister Mühling lobt Jungschützen für deren Engagement für Ruhebank samt Wetterstein

BALVE ▪ Wer sich von Balve aus über Volkringhausen aus durch das Hönnetal auf den Weg zur Landesgartenschau macht, der wird, bevor ihn in Hemer die Blüten und Blumen begrüßen, zuvor in Bäingsen von Kaspar, Krokodil, Räuber Hotzenplotz und Polizist empfangen. Hier, in der Nähe des Märchenwaldes bei Brockhausen, wurde die sechste und letzte Station als „Waldbühne“ von Balves Bürgermeister Hubertus Mühling und Hemers stellvertretender Bürgermeister Bernhard Camminadi enthüllt.

Freigegeben wurde der Blick auf die imposante, aus Robinien-Holz erbaute übergroße Puppenbühne (etwa drei mal 2,80 Meter), die von den Festspielen Balver Höhle initiiert worden war. Elisabeth Grefe als Vorsitzende begrüßte dazu in freier Natur die zahlreich erschienenen Gäste, die mit Liedern der jungen „Carmina“-Sängerinnen und



Die Waldbühnen-Figuren sind an Ketten befestigt, damit sie nicht gestohlen werden. ▪ Foto: Kolossa

-Sänger eingestimmt wurden. Als dann der Vorhang fiel, nutzten die beiden Stadtvertreter direkt die Gelegenheit, sich hinter den roten Vorhang zu knien und mit den vier Figuren ein kleines Spiel aufzuführen.

Dies sorgte ebenso für Be-

geisterung wie das Gefühl, selbst hinter die „Kulissen“ zu schauen und mit den an Ketten befestigten Spielfiguren zu spielen.

Vor der Waldbühne laden fünf große Eichenstücke zum Verweilen ein – hier sitzt oder steht jeder Besucher im-



Die Volkringhauser Jungschützen engagierten sich für die Ruhebank samt Wetterstein. ▪ Foto: Schweitzer

mer „in der ersten Reihe“. Nach einem Jahr ist die unter dem Motto „auf dem Weg in Nachbars Garten“ entstandene Idee nun verwirklicht. Genau eine Woche vor der Eröffnung der Landesgartenschau setzten die Festspiele Balver Höhle den gelungenen

Schlusspunkt unter diese Aktion.

Auch Volkringhausen hat anlässlich der Landesgartenschau eine Station „auf dem Weg in Nachbars Garten“: Eine Ruhebank inklusive Wetterstein wurden am Freitagabend von den Volkringhau-

ser Jungschützen präsentiert. So können Wanderer ab nun auf der Sauerland-Waldroute in Volkringhausen eine kleine Rast einlegen. „Ich bin sehr froh, dass sich die Jungschützen kurzfristig bereit erklärt haben, die Station zu erbauen“, so Bürgermeister Mühling. Rund eine Woche hatten die Jungschützen Zeit, an der Ruhebank, die Rudi Kühn baute, zu arbeiten. Engelbert Krutmann stellte die Kantsteine zur Verfügung. „Da haben die Jungs wirklich was geleistet. Jeden Abend waren sie am Werkeln“, erwähnte der Bürgermeister. Jungschützenkompanieführer Christian Cordes bestätigte, dass intensiv gearbeitet worden sei.

Der Wetterstein zeigt den Spaziergängern auf lustige Weise das Wetter. Von einer kleinen Metalltafel, die am Stein befestigt ist, können sie Vorhersagen wie „Stein nass: Regen“ und „Stein weiß: Schnee“ ablesen. ▪ JK/jan